

Bauprogramm 1982 für die Schweizerischen Nationalstrassen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **100 (1982)**

Heft 17

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-74800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bauprogramm 1982 für die Schweizerischen Nationalstrassen

Kürzlich hat der Bundesrat das Bauprogramm 1982 für die Nationalstrassen genehmigt. Gemäss Angaben des Eidg. Departements des Innern sieht es folgendermassen aus:

Generelle Projektierung und Bauarbeiten

Das Nationalstrassennetz weist – entsprechend dem heutigen Stand der Bereinigung – eine Gesamtlänge von 1833 km auf. Auf das ganze Netz bezogen waren Ende 1981 total für 1653,6 km oder 90,2% – vorbehaltlich der vom Parlament geforderten Überprüfung von 6 Teilstrecken – die generellen Projekte genehmigt (Bild 1).

Ende 1981 standen 202,9 km Nationalstrassen oder 11,1% der Gesamtlänge des Nationalstrassennetzes im Bau, nämlich:

Sechsspurige Autobahnen	1,9 km
Vierspurige Autobahnen	143,8 km
Zweispurige Autostrassen	53,6 km
Total Autobahnen und Autostrassen	199,3 km
Gemischverkehrsstrassen	3,6 km
Total	202,9 km (11,1%)

Die Schwerpunkte der Bauarbeiten lagen beim Nationalstrassenzug N1 (Genfersee-Bodensee) auf den Abschnitten Lausanne-Yverdon, Löwenberg (Murten)-Bern und den Autobahn-umfahrungen von Zürich und St. Gallen; bei der Nationalstrasse N2 (Basel-Chiasso) auf den Abschnitten Sursee-Riffig (Luzern) im Kanton Luzern, bei Hergiswil im Kanton Nidwalden, bei Göschenen (UR) sowie in der Leventina und auf der Nordrampe des Monte Ceneri im Kanton Tessin. Weitere Baustellen befanden und befinden sich auf der N3 (Walenseestrasse), auf der N4 in den Kantonen Zug und Schwyz, der N8 (Umfahrung von Interlaken, Brienzerseeestrasse und Loppertunnel) sowie auf der N9 im unteren Rhonetal und am Fusse des Simplons. Eine grosse zusammenhängende Baustelle bildete die N12 im Abschnitt Vevey-Greyerzersee, und schliesslich sind die bedeutenden Teilstrecken Reichenau-Thusis und Soazza-Lostallo der N13 im Kanton Graubünden in vollem Bau (Bild 2).

Im Jahre 1981 konnten 92,4 km Nationalstrassen dem Verkehr übergeben werden (Tabelle 1).

Mit den neu in Verkehr genommenen Abschnitten sind insgesamt 68,6% der Gesamtlänge des Netzes in Betrieb, nämlich:

Sechsspurige Autobahnen	72,8 km
Vierspurige Autobahnen	883,7 km
Zweispurige Autostrassen	208,7 km
Autobahnen und Autostrassen zusammen	1165,2 km
Gemischverkehrsstrassen	92,8 km
Total	1258,0 km (68,6%) (Vorjahr 63,8%)

Tabelle 1. Im Jahre 1981 dem Verkehr übergebene Nationalstrassen

Nat. Strasse	Abschnitt	Auto- bahnen (4spurig) km
N1	Oulens-Chavornay	VD 7,0
	inkl. Viadukt Galmiz-Gurbrü	FR 4,0
	Gurbrü-Bern-West	BE 13,9
N2	Sursee-Riffig	LU 16,7
	Ceneri-Nordrampe	TI 5,5
N4	Rütihof-Buonaserstrasse	ZG 1,2
	Buonaserstr.-Fenn	ZG/LU 3,1
	Fenn-Süsswinkel	SZ 6,6
N8	Umfahrung Interlaken	BE 2,8
N9	Evionnaz-Martigny	VS 9,0
N12	Vevey-Châtel-St-Denis	VD 6,5
	Châtel-St-Denis-Vaulruz	FR 12,8
	Vuippens-Les Marches	FR 3,3
	Total	92,4

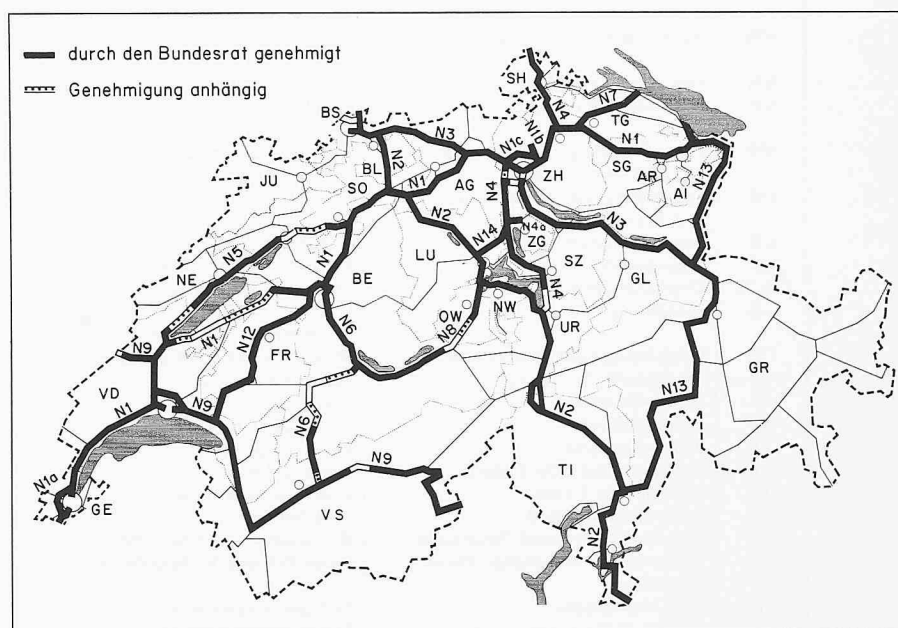


Bild 1. Schweizerische Nationalstrassen. Stand der generellen Projektierung, Ende 1981

Bild 2. Schweizerische Nationalstrassen. Stand der Bauarbeiten, Ende 1981

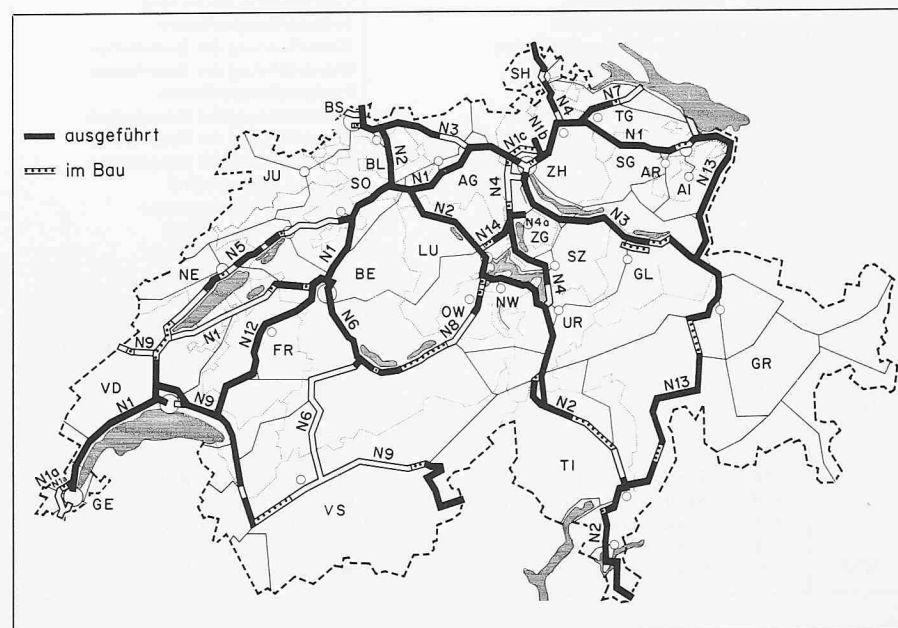


Tabelle 2. Bauprogramm 1982 für die Nationalstrassen. Verzeichnis der Bauabschnitte

Nationalstrasse	Kanton	Bauabschnitt	Bezeichnung der Bauarbeiten
N1	VD	Villars-St.-Croix-Chavornay	Travaux d'achèvement
	VD	Chavornay-Yverdon	Continuation des travaux
	FR	Löwenberg-Kerzers	Fertigstellungsarbeiten und Weiterführung
	BE	Gurbrü-Bern-West (Brünnen)	Fertigstellungsarbeiten
	BE	Bern-West (Brünnen)-Wankdorf	Weiterführung der Bauarbeiten
	ZH	Milchbuckeltunnel	Weiterführung der Bauarbeiten
	ZH	Tierspital-Auburg	Fertigstellungsarbeiten
	ZH	Verkehrsdreieck Wallisellen	Fertigstellungsarbeiten
	SG	St. Gallen-West-Rosenbergtunnel-St. Gallen-Ost	Weiterführung der Bauarbeiten
	SG	Stichtunnel, St. Gallen	Beginn der Hauptarbeiten
N1a	GE	Grand-Saconnex-Voies CFF/SNCF	Début des travaux principaux pour l'aménagement à quatre voies
N1c	ZH	Glattbrugg-Katzensee-Limmat	Weiterführung der Bauarbeiten
	ZH	Limmat-Gemeindegrenze Urdorf/Birmensdorf	Beginn der Bauarbeiten
N2	BS	Landesgrenze D-Erlenstrasse	Fertigstellungsarbeiten
	BS	Gellertdreieck 2. Etappe	Weiterführung der Bauarbeiten
	LU	Kantonsgrenze AG-Sursee	Fertigstellungsarbeiten
	LU	Sursee-Riffig	Fertigstellungsarbeiten
	LU	Arsenal-Kantonsgrenze NW	Hangsanierung Haltiwald und Ergänzung Standspuren
	NW	Kantonsgrenze LU-Obkirchen	Ergänzung Standspuren und Lärmschutzmassnahmen
	NW	Obkirchen-Acheregg	Rutsch- und Steinschlagverbauungen
	NW	Acheregg-Kreuzstrasse	Standspurenergänzung und Lärmschutzmassnahmen
	NW	Höfe-Seelisbergtunnel/Nordportal und Seelisbergtunnel	Fertigstellungsarbeiten
	UR	Seelisbergtunnel und Seelisberg-Süd-Seedorferbrücke-Erstfeld	Fertigstellungsarbeiten
	UR	Amsteg-Meischligen	Sicherungsmassnahmen
	UR	Wassen-Göschenen	Fertigstellungsarbeiten
	UR/TI	Gottthardtunnel	Fertigstellungsarbeiten
	UR	Schöllenen	Lawinen- und Steinschlagverbauungen
	UR	Umfahrung Andermatt-Hospental	Weiterführung der Bauarbeiten
	TI	Confine UR/TI-Airolo	Lavori die finitura
	TI	Airolo-Varenzo	Lavori di finitura
	TI	Varenzo-Biasca	Continuazione dei lavori
N3	TI	Biasca-Gorduno	Lavori preparativi
	TI	Bellinzona sud-Mte. Ceneri	Lavori di finitura
	TI	Galleria Mte. Ceneri	Continuazione dei lavori
	AG	Frick-Bözberg-Nord	Vorarbeiten
	GL	Weesen-Tiefenwinkel, Neuanlage	Weiterführung der Bauarbeiten
	SG	Tiefenwinkel-Walenstadt-Flums, Neuanlage	Weiterführung der Bauarbeiten
N4	SZ	Fenn-«Ghürsch»	Fertigstellungsarbeiten
	SZ	Goldau-Seewen	Fertigstellungsarbeiten
N5	UR	Ausbau Axenstrasse	Ausbau der bestehenden Strasse
	BE	Biel-West-Schlössli	Weiterführung der Bauarbeiten
	BE	Twann-West-Neuenstadt-Ost	Vorarbeiten
	NE	Traversée de Neuchâtel	Continuation des travaux
	VD	Arnon-Yverdon	Continuation des travaux
N6	BE	Lattigen-Wimmis	Fertigstellungsarbeiten
N7	TG	Pfynerbrücke-Müllheim	Weiterführung der Bauarbeiten
N8	BE	Durchfahrt Gipsfabrik	Weiterführung der Bauarbeiten
	BE	Umfahrung Interlaken	Fertigstellungsarbeiten
N9	BE	Interlaken-Brienzwiler	Weiterführung der Bauarbeiten
	OW	Alpnachstad-Kantonsgrenze NW	Weiterführung der Bauarbeiten
	OW/NW	Loppertunnel; Verzweigung N2/N8	Weiterführung der Bauarbeiten
	VD	Vallorbe-Orbe-Chavornay	Travaux préliminaires
	VS	Frontière VD-Evionnaz	Continuation des travaux
	VS	Evionnaz-Martigny	Travaux d'achèvement
	VS	Martigny-Riddes	Continuation des travaux
	VS	Riddes-Sion-Sierre	Travaux préparatoires
	VS	Brig/Glis-Ried/Brig	Weiterführung der Bauarbeiten
	VS	Simplon	Fertigstellungs- und Ergänzungsarbeiten auf verschiedenen Teilstrecken
N12	VD	Vevey-Châtel-St-Denis	Travaux d'achèvement
N13	FR	Châtel-St-Denis-Corpataux	Travaux d'achèvement
	GR	Kantonsgrenze SG-Landquart-Chur	Fertigstellungsarbeiten für etappenweisen Ausbau auf 4 Fahrspuren
N14	GR	Reichenau-Thusis	Weiterführung der Bauarbeiten
	GR	Suferser Schmelze-Hinterrhein	Wintersicherer Ausbau
	GR	Soazza-Lostallo	Continuazione dei lavori
	GR	Lostallo-Grono	Lavori di finitura
	LU	Sedel-Gisikon	Weiterführung der Bauarbeiten

Finanzierung

Im Jahre 1981 standen für die Nationalstrassen Zahlungskredite von insgesamt 1125,5 Mio Franken zur Verfügung. Diese Mittel genügten nicht, um alle Aufwendungen begleichen zu können; es war noch ein Nachtragskredit von 40 Mio Franken erforderlich.

Die Einkünfte aus dem Treibstoffzoll und dem für die Nationalstrassen bestimmten Zolzzuschlag erreichten 1981 1542 Mio Franken. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben für Bau, Unterhalt, Verwaltungsaufwendungen und Passivzinsen im Betrage von rund 1203,2 Mio Franken gegenüber. Die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben (338,8 Mio Franken) wurde zur Abtragung des Vorschusses des Bundes an den Nationalstrassenbau verwendet. Ende 1980 betrug der Vorschuss 886 Mio Franken; er ist Ende 1981 auf rund 547 Mio Franken zurückgegangen. Seit Beginn der Nationalstrassenrechnung – im Jahre 1959 – hat der Bund für die Nationalstrassen rund 19,3 Mia Franken ausgegeben; davon sind 97,2% bereits abbezahlt (Vorjahr 95,1%).

Bauprogramm 1982

Im Voranschlag 1982 ist für den Nationalstrassenbau ein Bundesanteil von 1067 Mio Franken eingestellt. Neben diesem Budgetkredit stehen noch Einnahmen zur Verfügung, die aus der Liegenschaftsnutzung, aus Landverkäufen und aus der Rückerstattung von Kantons- und Gemeindeanteilen an Kosten von Anpassungsarbeiten anfallen. Für das Jahr 1982 wird mit einem Betrag von 30 Mio Franken gerechnet, so dass sich der für die Kreditzuteilung zur Verfügung stehende Bundesanteil auf 1097 Mio Franken beziffert. Mit diesen Mitteln lassen sich die bereits laufenden Bauarbeiten am Nationalstrassen-netz weiterführen, und es können im Rahmen genehmigter Ausführungsprojekte auf folgenden Abschnitten Vorarbeiten und Bauarbeiten begonnen werden:

N1	SG	Stichtunnel	Hauptarbeiten
		Expressstrasse St. Gallen	
N1c	ZH	Westumfahrung von Zürich	Hauptarbeiten
N2	TI	Biasca-Gorduno	Vorbereitungsarbeiten
N9	VS	Martigny-Zubringer	Vorbereitungsarbeiten
		Grosser St. Bernhard	

Die Kreditzuteilungen an die Kantone und die damit im laufenden Jahr ermöglichten Bauarbeiten sind in Tabelle 2 und 3 aufgeführt.

Tabelle 3. Bauprogramm für die Nationalstrassen 1982. Kreditzuteilung/Bundesanteil

Kanton	Projektierung und Bauleitung in Mio Fr.	Landerwerb in Mio Fr.	Bau in Mio Fr.	Total in Mio Fr.	Überhang 1981/82 in Mio Fr.
ZH	13,706	13,324	107,256	134,286	-
BE	8,160	3,751	49,410	61,321	2,000
LU	5,936	3,074	37,390	46,400	0,600
UR	6,460	0,825	42,043	49,328	-
SZ	1,668	0,591	16,646	18,905	0,750
OW	1,264	0,214	7,522	9,000	-
NW	3,922	1,385	30,543	35,850	-
GL	1,086	3,110	36,604	40,800	-
ZG	0,471	0,437	0,879	1,787	-
FR	5,490	5,544	27,960	38,994	-
SO	1,574	0,167	2,890	4,631	0,038
BS	2,568	0,832	12,827	16,227	1,624
BL	0,384	0,429	0,881	1,694	-
SH	0,300	1,051	0,015	1,366	-
AR	-	-	-	-	-
AI	-	-	-	-	-
SG	9,860	4,992	96,705	111,557	10,200
GR	5,474	4,278	50,296	60,048	-
AG	3,995	4,022	3,333	11,350	-
TG	1,393	0,759	11,507	13,659	0,400
TI	21,044	10,488	215,468	247,000	20,500
VD	8,170	5,504	50,353	64,027	22,288
VS	5,404	7,620	64,132	77,156	10,600
NE	3,225	1,370	17,409	22,004	-
GE	2,285	5,525	7,900	15,710	-
JU	-	-	-	-	-
Überprüfung	1,500	-	-	1,500	-
Reserve	-	-	12,400	12,400	-
Total	115,339	79,292	902,369	1097,000	69,000

Für die in der Motion der eidg. Räte vom März/Juni 1977 betreffend die Überprüfung des Nationalstrassennet-

zes aufgeführten Strecken

N1 : Yverdon-Avenches
SN1/SN3 : Zürich-Hardturm-Verkehrsdreieck

Tabelle 4. Nationalstrassenabschnitte, die 1982 dem Verkehr übergeben werden

Nat. Strasse	Streckenbezeichnung	Auto-bahnen (4spurig) km
N1	Chavornay-Yverdon	VD 10,0
N1	Löwenberg-Galmiz	FR 0,5
N1	Brünnen-Bern-West	BE 4,3
N4	Zubringer N4/T8	SZ -
N9	Bois Homogène-Evionnaz	VS 2,5
N9	Martigny-Riddes	VS 12,7
	Total	30,0

Letten-Sihlhölzli
N4 : Wettswil-Knonau
N6 : Wimmis-Zweisimmen-Lenk-Rawil-tunnel-Uvrier (N9 Rhonetal)
N7 : Müllheim-Kreuzlingen
N9 : Lausanne Ost: Corsy-Perraudettaz

werden weder Baubeschlüsse gefasst noch Bauarbeiten vergeben.

Günstige Bauverhältnisse vorausgesetzt und in der Annahme, dass keine unvorhersehbaren Schwierigkeiten auftreten, können im laufenden Jahre 30 km neue Nationalstrassen dem Verkehr übergeben werden (Tabelle 4).

Damit werden Ende 1982 voraussichtlich 1288,0 km Nationalstrassen (= 70,3% der Netzlänge) im Betrieb und rund 200 km (= 10,9% der Netzlänge) im Bau stehen.

Umschau

Aus der Tätigkeit der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften

(pd). Die Akademie der Technischen Wissenschaften, die im April letzten Jahres im Beisein zahlreicher Vertreter der Wissenschaft gegründet worden war, hielt am 19. März ihre erste ordentliche Abgeordnetenversammlung ab. Der Tätigkeitsbericht und das Referat des Präsidenten, Prof. Dr. H. Ursprung, weisen auf das rasche Anlaufen der Zusammenarbeit mit den Instanzen der Wissenschaftspolitik des Bundes, die sich auch in der Vertretung der Akademie im Schweizerischen Nationalfonds äussert, hin. Thematisch ist die Beschäftigung mit den Fragekomplexen Technik - Öffentlichkeit, Rolle des Ingenieurs in Japan und wissenschaftliche Früherkennung aufgenommen worden. Diese werden den Hauptinhalt der Tätigkeit 82/83 bilden. In einer Welt mit zunehmender Bevölkerung und schwindenden Ressourcen kommt der Erkenntnis der Bedeutung des Ingenieurberufs grösstes Gewicht zu. Nach der Genehmigung der Tätigkeit, der Rechnung und der Budgets haben die Abgeordneten der Neuaufnahme von 18

Mitglieder- und Assoziierten Mitglieder einen zugestimmt. Bereits ein Jahr nach der Gründung kann die Akademie mit 27 Verbänden einen erheblichen Teil der Technischen Fachgesellschaften der Schweiz in ihrem Schosse vereinigen und die ihr zugeordnete Rolle als Dachorganisation erfüllen. Sie vertritt damit über 44 000 technisch schaffende Mitglieder.

Im Anschluss an die statutarischen Traktanden erläuterte Prof. D. A. Zehnder, Präsident der Vereinigung für Informatik, die Schlüsselfunktion, welche diese Disziplin heute im wissenschaftlichen Schaffen aller technischen und naturwissenschaftlichen Richtungen übernehmen kann.

Aus dem Tätigkeitsbericht: Nach Gründung der Akademie wurde die praktische Tätigkeit ohne Verzug aufgenommen, wobei die Bundesbehörden mit Vernehmlassungen vorangingen. Bei der Befragung über das Forschungsgesetz hat die Akademie den Wunsch nach einer einfachen aber umfas-

senden Statistik der an allen, also auch kantonalen und öffentlichen Institutionen durchgeführten Forschung ausgesprochen. Bezüglich des Strahlenschutzgesetzes kam die Akademie, auf Grund eingehender Aussprache im Wissenschaftlichen Beirat und mit zuständigen Fachgesellschaften, zu einer ablehnenden Auffassung. Dieser Vorentwurf bringt gegenüber dem gültigen Gesetz Nachteile in bezug auf Rechtssicherheit und Verfahrensabläufe, ohne eine erhöhte Betriebssicherheit der Nuklearanlagen für Energieerzeugung und wissenschaftliche Forschung mit sich zu bringen.

In Verbindung mit dem Schweizerischen Wissenschaftsrat sind zwei konkrete Aufgaben in Angriff genommen worden. Zur Stellungnahme auf die Arbeitsgrundlage des SWR «Wissenschaftspolitische Zielvorstellungen 1980» hat eine Arbeitsgruppe des Vorstandes ihre Arbeit aufgenommen. Der vorgeschlagene Aufbau eines wissenschaftlichen Früherkennungssystems in der Schweiz wurde von der Akademie grundsätzlich begrüsst und deren Mitarbeit dabei